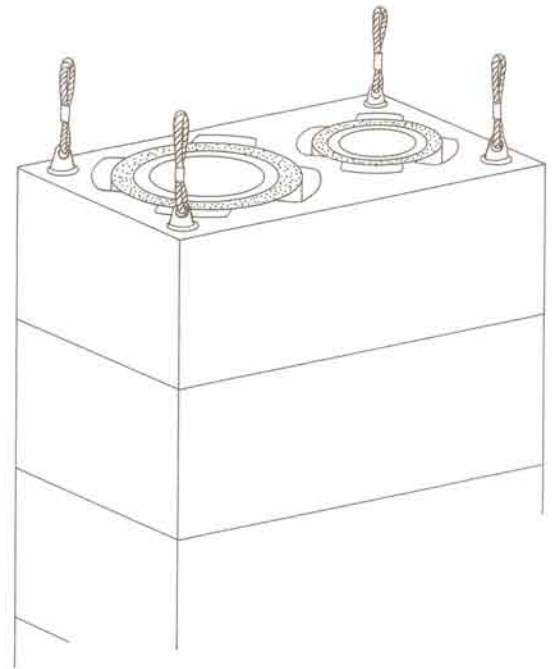
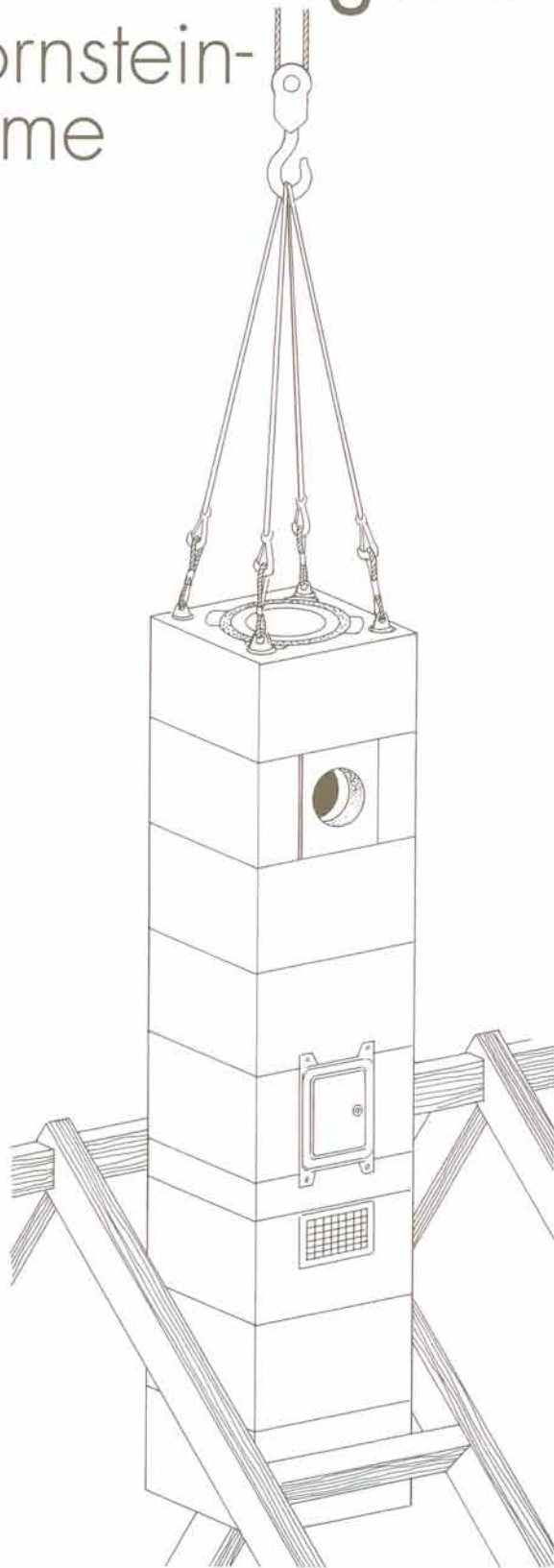


HART

KERAMIK-Abgasanlagen

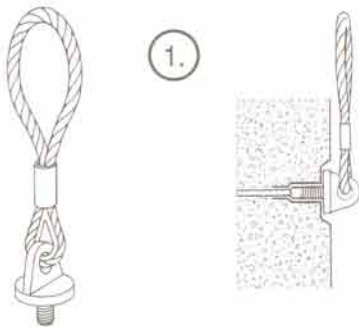
Schornstein- systeme



Versetzanleitung für
geschoßhohe Schornsteine



MehrWert mit Schornstein



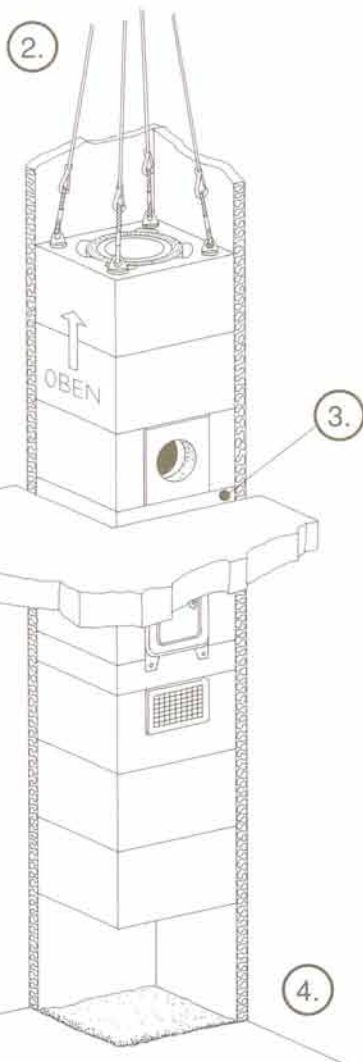
1.

1. Versetzschlaufen

Nur zugelassene und neuwertige Versetzschlaufen verwenden! Den Gewindebolzen bis zum Anschlag einschrauben und festziehen, die Druckplatte muß vollflächig anliegen.

2. Krangehänge

Nur einwandfreie Gehänge mit 4 Seilen verwenden, die Seillänge muß mindestens 4 m betragen.



2.

3.

4.

3. Aussparungen in der Decke

Die Öffnung muß in alle Richtungen 5 cm größer sein als das Außenmaß vom Mantelstein. Alle Deckenöffnungen müssen genau übereinander liegen. Nach dem Ausrichten der Kaminteile wird am Mantelstein ca. 2 cm starke Mineralwolle eingelegt, der Rest der Deckenaussparung wird ausbetoniert und die Holzkeile entfernt.

4. Das Kellerteil wird versetzt

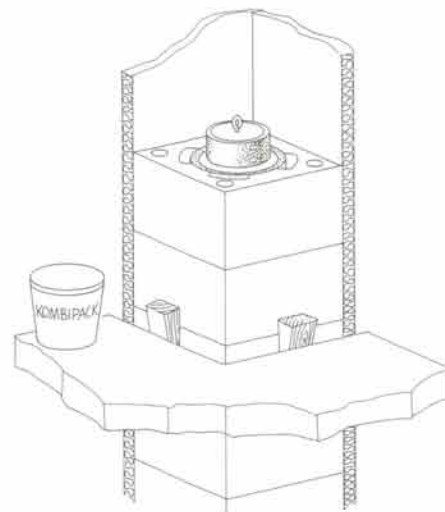
Auf dem Rohfußboden wird die Feuchtesperre samt Mörtelbett aufgebracht, dann das Kellerteil aufgesetzt und ausgerichtet. Zwischen dem Kamin und angrenzenden Wandflächen wird eine Bauteil-Trennplatte eingelegt.

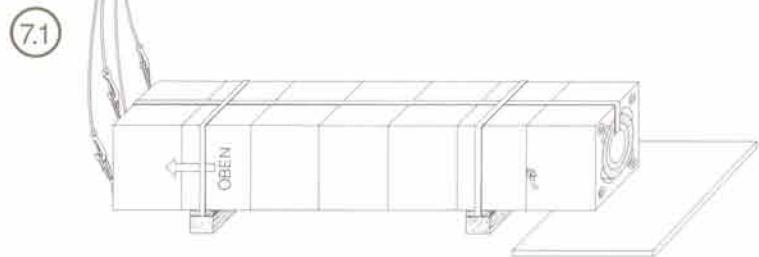
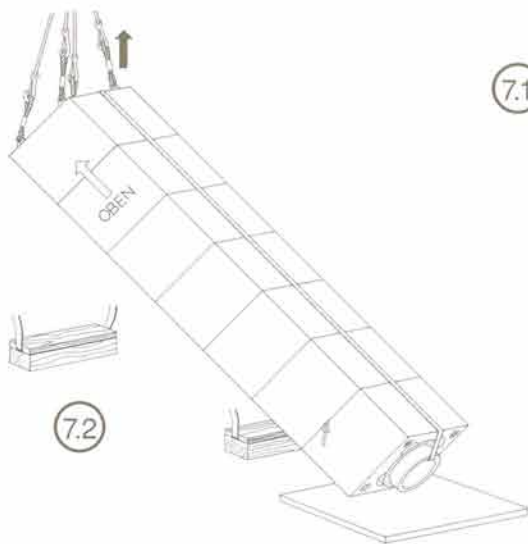
5. Kondensatablauf

Bei den geschoßhohen Schornsteinen ist zur Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser ein Ablaufschlauch mit Siphon eingebaut, er endet außen am Mantelstein. Dieser Schlauch ist bei Bedarf bauseits zu verlängern. Bei der Einleitung von Kondensat in die Kanalisation sind die örtlichen Vorschriften zu beachten.

6. Die Stoßfuge wird vorbereitet

Nach den Verarbeitungsrichtlinien aus dem „Kombipack“ wird der Säurekitt für das Keramikrohr und der Klebemörtel für den Mantelstein angemacht und aufgetragen. Das im Keramikrohr eingesetzte Schwammgehänge verhindert, daß Säurekitt in die Rohrsäule fällt. Beim Auftragen des Klebemörtels ist darauf zu achten, daß kein Kleber in die Hinterlüftungskanäle dringt.





7. Aufrichten der oberen Kaminteile

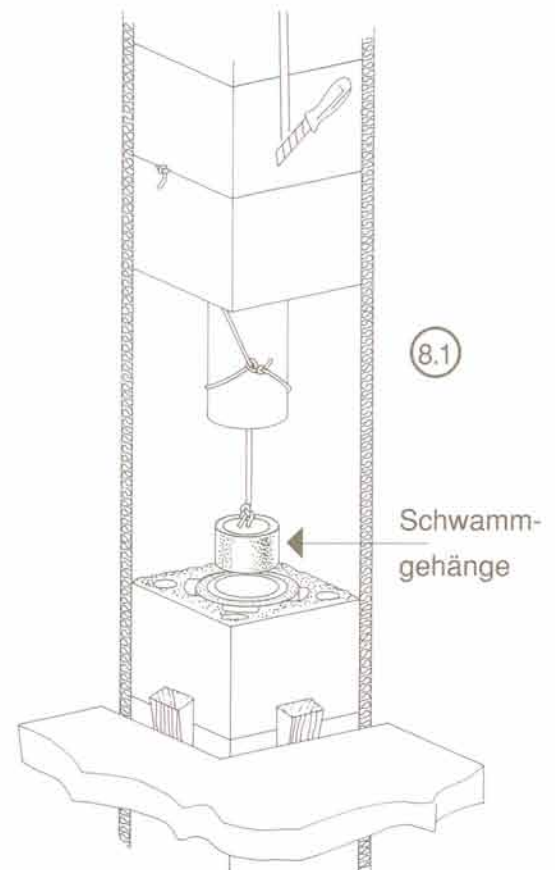
Am unteren Ende Schalttafel o. ä. unterlegen, am oberen Ende Versetzschlaufen einschrauben, Kranseil einhängen und ca. 1,5 m hoch anheben. Die Rohrsäule rutscht dabei etwas heraus, wird aber durch das Sicherungsband gehalten. Nun werden die Unterleghölzer entfernt, das Kaminteil vollständig aufgerichtet und angehoben.

Hinweis: Darauf achten, daß die Rohrsäule nicht beschädigt wird.

8. Versetzen der oberen Kaminteile

Das Kaminteil wird mit dem Kran bis ca. 40 cm über das bereits versetzte und gemäß Pos. 6 vorbereitete Teil abgelassen, dann das Sicherungsband aufgeschnitten. Die Rohrsäule rutscht ca. 10 – 15 cm weit heraus und wird durch ein Fangseil in dieser Position gehalten. Das Ende vom aufgeschnittenen Sicherungsband, das in der Rohrsäule hängt, wird mit dem Schwammgehänge verknüpft.

Nun läßt der Kran langsam das Fertigteil ab, bis die Enden der Keramikrohre exakt aufeinander sitzen, dann wird weiter abgelassen, bis auch die Mantelsteine genau zusammengefügt sind. Das Bauteil wird ausgerichtet und der herausgequollene Klebemörtel abgestrichen. Das Schwammgehänge in der Rohrsäule wird mit dem Sicherungsband nach oben gezogen, dadurch wird die Kittfuge in der Rohrsäule geglättet.

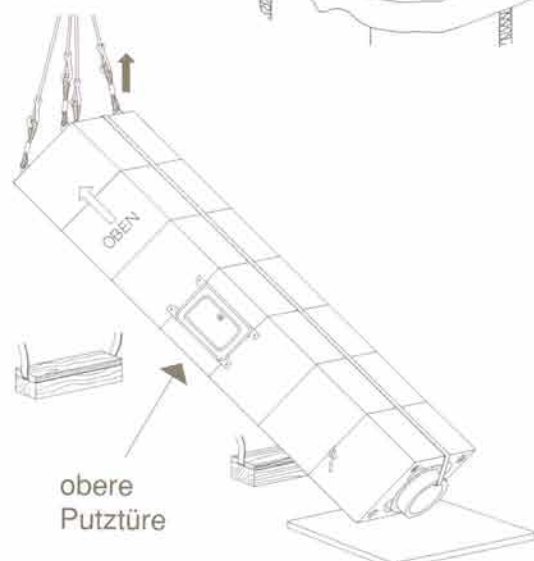


Hinweis: Zwischen Kamin und angrenzenden Wandflächen eine Bauteil-Trennplatte einlegen!

Die Arbeitsvorgänge 6, 7 und 8 werden wiederholt, bis alle Teile versetzt sind, dann wird das Schwammgehänge aus der Rohrsäule entfernt. Die Sicherungsknoten der Fangseile außen am Mantelstein werden abgeschnitten.

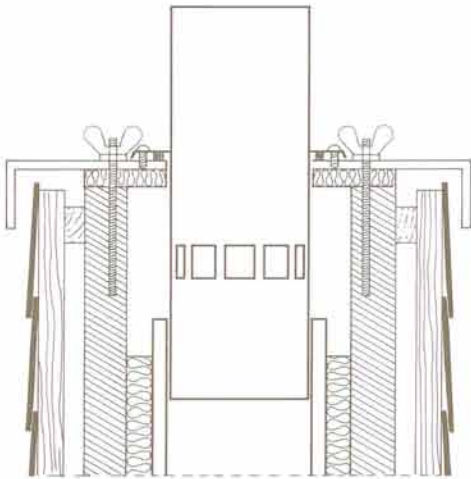
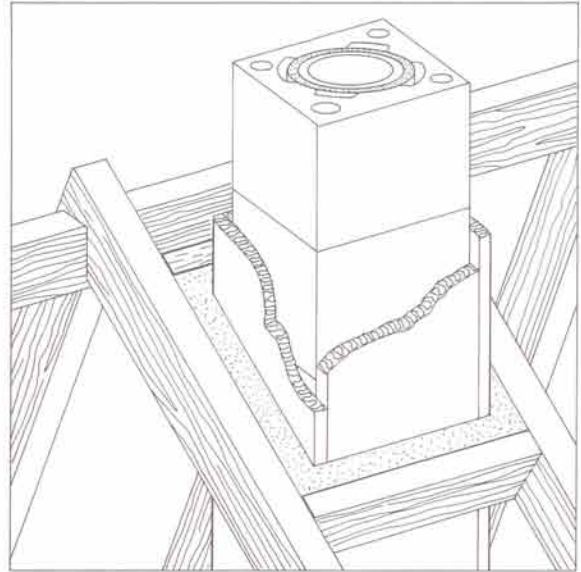
9. Die obere Putztüre

Putztüre öffnen, die keramische Kondensatsperre und die Feder herausnehmen, Putztüre wieder verschließen. Anheben des Bauteils wie bei Pos. 7 beschrieben. Nach dem Versetzen Kondensatsperre und Feder wieder einbauen.



10. Hinweise zum Kaminkopf

- Abstand zwischen Mantelstein und Wechsel mindestens 5 cm! Am Mantelstein ca. 2 cm starke Mineralwolle einlegen, den Rest ausbetonieren.
- Den Schornsteinkopf im Freien mit 3 cm starker Mineralwolle dämmen, ggf. auch im unbeheizten Bereich vom Dachgeschoß.
- Kaminkopfverkleidung immer hinterlüften, also Konterlattung aufbringen.

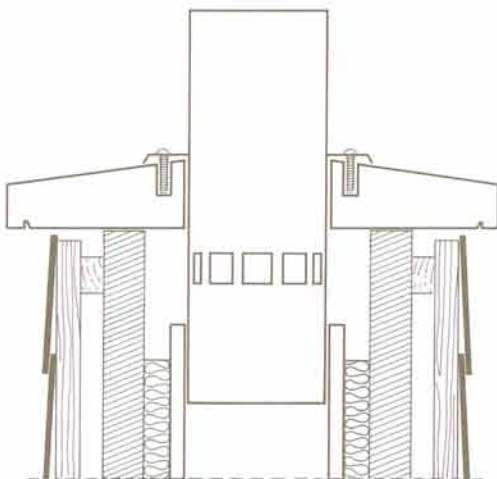


11. Abdeckung aus Faserzement

In die Gewindemuffen der Armierungseisen werden 4 Gewindestäbe eingeschraubt, dann die Abdeckplatte übergestülpt und mit Flügelmuttern befestigt. Die Abdeckplatten sind mit Bohrungen versehen, auf der Unterseite ist eine Dämmung aus Mineralwolle eingeklebt, der Überstand (Außenmaß) beträgt allseitig ca. 10 cm.

Die keramische Rohrsäule endet mindestens 16 cm und höchstens 26 cm unter der Oberkante vom letzten Mantelstein.

Das Dehnfugenrohr mit Überströmöffnungen wird mit selbstschneidenden Schrauben auf der Faserzementabdeckung befestigt.



12. Beton-Abdeckplatten

Die Betonplatten werden im Mörtelbett auf den obersten Mantelstein aufgesetzt, der seitliche Überstand beträgt 12 cm.

Die keramische Rohrsäule endet mindestens 11 cm und höchstens 21 cm unter der Oberkante vom letzten Mantelstein.

Das Dehnfugenrohr mit Überströmöffnungen wird mit Dübeln und Schrauben in der Betonplatte befestigt.

Erzeugnisse der

Ziegelwerk
Waldsassen AG
HART
KERAMIK

Verwaltung - Verkauf
Mitterteicher Straße 6
95652 Waldsassen/Opf.
Telefon (0 96 32) 8 48-0
Telefax (0 96 32) 8 48-48

Bestellannahme - Versand
Am Bergwerk 12
95706 Schirnding
Telefon (0 92 33) 77 14-0
Telefax (0 92 33) 77 14-14

Technische Änderungen vorbehalten

 **keramik
schornstein**